

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses
am 18.01.2012

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Hoffmann

Herr Kleinkes

Herr Krumhöfner

Frau Niederfranke

Frau Osthus

(stellv. Vorsitzende)

SPD

Herr Bauer

Frau Biermann

Herr Kranzmann

Frau Schneider

Frau Selle

(Vorsitzende)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil

Frau Keppler

FDP

Frau Burkert

Beratende Mitglieder

Herr Heuer

Frau Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Brand - 410

Herr Dr. Rath - 420.2

Frau Dr. Wrazidlo - 490

Frau Fortmeier - Dez. 2

Herr Pilzer - 420

Herr Dr. Stratmann - 480

Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Entschuldigt fehlen

Herr Prof. Dr. von der Heyden

Herr Straetmanns

Frau Becker

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 10.01.2012 fristgerecht zugegangen ist, fest.

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 16. Sitzung des Kulturausschusses am 30.11.2011**

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 16. Sitzung des Kulturausschusses am 30.11.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Kulturrucksack NRW**

Die Mitteilung ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Frau Osthus erkundigt sich, ob bezüglich des organisatorischen Aufwands Erfahrungen aus vergleichbaren Kommunen vorlägen.

Frau Brand verneint dies, da die Durchführung des Projektes in Klassenverbänden innerhalb eines 14-tägigen Zeitraumes erstmalig erfolge. Sie sagt eine weitere Berichterstattung zum gegebenen Zeitpunkt zu.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.1 - *

Zu Punkt 2.2 **Erste Sitzung des Projektteams zur Kulturentwicklungsplanung in Bielefeld**

Die Mitteilung ist als Anlage 2 dieser Niederschrift beigelegt.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.2 - *

Zu Punkt 2.3 **Jahresergebnisse Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**

Herr Pilzer und Herr Dr. Rath geben die statistischen Jahresergebnisse Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek bekannt. Die Übersichten hierzu sind der Niederschrift als Anlagen 3 und 4 beigelegt.

Herr Pilzer betont, trotz eines leichten Rückgangs um 2,0 % lägen die Besucherzahlen noch auf einem hohen Niveau. Hierbei sei zu berücksichtigen, dass die Aufenthaltsdauer in der Bibliothek nicht erfasst werde. Als sehr erfreulich bezeichnet Herr Pilzer die Zuwächse bei den Besuchern der Website und bei den Veranstaltungen zur Leseförderung. Darüber hinaus sei mit 1.647.157 Entleihungen insgesamt ein Rekordergebnis erzielt worden.

Auf Nachfrage von Frau Schneider erklärt Herr Pilzer, die Nutzung der E-Bibliothek sei angesichts der kostenbedingten geringeren Titelauswahl sehr zufriedenstellend.

Frau Osthus lobt die Ergebnisse bei der Leseförderung und hebt die hohe Beteiligung freiwilliger Lesepaten hervor.

Herr Dr. Rath zeigt sich angesichts der Umzugsvorbereitungen mit dem Jahresergebnis zufrieden und weist darauf hin, dass ein Rückgang der Benutzerzahlen nicht gleichbedeutend mit einem Rückgang des Arbeitsaufwands sei. Zudem können künftig die Besucher der Landesgeschichtlichen Bibliothek nicht mehr separat erfasst werden.

Der signifikante Rückgang bei den Seitenaufrufen zum „Historischen RückKlick“ sei nicht sicher erklärbar. Möglicherweise handele es sich um eine statistische Unsicherheit oder die Themenauswahl hätte weniger Besucher angelockt. Zudem könnten die Artikel bedauerlicherweise nicht mehr über den Schnellfinder mit der Bielefeld.de-Startseite verlinkt werden.

Auf Nachfrage von Frau Burkert berichtet Herr Dr. Rath, der Aktenzugang erfolge intern aus der Stadtverwaltung, aus privaten Archiven und aus dem Personenstandsregister.

Herr Kranzmann fragt hinsichtlich der Gebühreneinnahmen, ob es sich bei den Archiv-Nutzern überwiegend um Privatpersonen handele. Herr Dr. Rath antwortet, dass man hier differenzieren müsse. So liege der Anteil der Lesesaalnutzungen durch Ämter, die von den Gebühren befreit sind, bei etwa 5 %, bei schriftlichen Anfragen hingegen bei 50 %. Allerdings unterliegen nicht nur private Nutzer sondern auch Nachlassgerichte der Gebührenordnung.

Herr Geil hebt den „Historischen RückKlick“ als lohnende Besonderheit hervor. Ein Rückgang der Seitenaufrufe sei angesichts der inhaltlichen Tiefe der Beiträge zu verschmerzen.

Auf Nachfrage von Frau Osthus berichtet Herr Dr. Rath, durch private Kontakte sei ihm bekannt, dass aus dem eingestürzten Kölner Stadtarchiv inzwischen 95 % des Bestands geborgen werden konnte, die Restaurierung jedoch bis zu 40 Jahre in Anspruch nehmen werde.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.3 - *

Zu Punkt 2.4

Sachstand Umzug, Öffnungszeiten und Eröffnung Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek am Neumarkt

Herr Pilzer erklärt, mit dem Umzug liege man zeitlich im Plan. Die Zusammenführung der Datenbanken aus der Stadtbibliothek und der Landesgeschichtlichen Bibliothek und der Regalaufbau seien abgeschlossen.

Derzeit erfolgen die Möblierung, der Aufbau der Sortier- und Verbuchungsanlage, sowie der Bestandsumzug.

Zu den neuen Öffnungszeiten von Bibliothek und Archiv verteilen Herr Pilzer und Herr Dr. Rath eine Übersicht, die der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt ist.

Die Öffnungszeiten seien nun zwischen Bibliothek und Archiv weitgehend parallel, mehr sei für das Personal nicht zu leisten. Lediglich die Samstagöffnung sei für das Stadtarchiv aufgrund der Personaldecke nicht realisierbar, erklärt Herr Dr. Rath. Eine Schließung am Montag zugunsten des Samstages sei ebenfalls nicht möglich, da ansonsten den städtischen Ämtern und anderen Behörden ein Nutzungstag fehle. Herr Pilzer ergänzt, die Erfahrung in der Vergangenheit habe gezeigt, dass die Bibliotheksnutzer grundsätzlich eine tägliche Öffnung erwarten. Die Ausweitung der Öffnungszeiten an einem Wochentag bis 19 Uhr habe sich hingegen als nicht wirtschaftlich erwiesen.

Herr Pilzer kündigt für den 29. Februar um 19 Uhr eine Eröffnungsfeier für etwa 300 geladene Gäste an. Am 1. März erfolge ab 11 Uhr die Eröffnung für das allgemeine Publikum. Ab 20 Uhr liest der Berliner Autor Jan Peter Bremer aus seinem Buch „Der amerikanische Investor“. Am 2. März wird tagsüber ein Programm für Kinder geboten, ab 20 Uhr liest die Bielefelder Krimiautorin Mechthild Borrmann.

Herr Dr. Rath führt aus, dass sich am Wochenende des 3. und 4. März im Rahmen des „Tages der Archive“ unter dem bundesweiten Motto „Feuer, Wasser, Krieg und andere Katastrophen“ Archive aller Fachsparten mit vielfältigen Programmen, Führungen, Ausstellungen und Aktionen präsentieren. Das für Bielefeld spezifizierte Motto „Katastrophe: Bielefeld bebzt, brennt und leidet“ leite dennoch in eine heitere Abschlussveranstaltung am Abend über.

Am 4. März schließt ein Tag der offenen Tür die Eröffnungsfeiern ab, bevor am 5. März ab 14 Uhr der reguläre Betrieb aufgenommen wird.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.4 - *

Zu Punkt 2.5 Jahresstatistik 2011 des Historischen Museums

Herr Dr. Stratmann stellt die wichtigsten statistischen Jahresergebnisse 2011 für das Historische Museum vor. Die Übersicht hierzu ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.5 - *

Zu Punkt 2.6 Jahresstatistik 2011 des Naturkunde-Museums

Frau Dr. Wrazidlo stellt ebenfalls die wichtigsten statistischen

Jahresergebnisse 2011 für das Naturkunde-Museum vor. Die Übersicht hierzu ist der Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.6 - *

Zu Punkt 2.7 Bericht aus der Arbeitsgruppe Historisches Museum

Der Bericht aus der Arbeitsgruppe Historisches Museum wird aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil vorgezogen.

Herr Geil teilt mit, dass die Arbeitsgruppe der Durchführung eines Fachkolloquiums zur Neugestaltung der Dauerausstellung am 17. und am 18. Februar 2012 in der vorgeschlagenen Form zustimmt. Das Programm mit einer vorläufigen Teilnehmerliste ist der Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 2.7 -

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 3 - *

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 4 - *

Zu Punkt 5 Einrichtung einer Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplanung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3478/2009-2014

Die Fraktionen schlagen folgende Mitglieder als Teilnehmer der Arbeitsgruppe vor:

für die CDU-Fraktion: Herr Marcus Kleinkes

für die SPD-Fraktion: Herr Jörg Rodermund

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Hartmut Geil

für die FDP-Fraktion: Frau Laura von Schubert-Oetker

für die BfB-Fraktion: Frau Dorothea Becker

für die Fraktion Die Linke: Herr Benni Stiesch

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Zur Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld“ wird eine politische Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplanung (AG KEP) entsprechend der Anlage eingerichtet.

- einstimmig beschlossen -

(Die Vorlage ist als Anlage 9 Bestandteil dieser Niederschrift.)

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6 Vorstellung des Jahresprogramms 2012 Historisches Museum

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3528/2009-2014

Herr Dr. Stratmann erläutert das Jahresprogramm 2012 des Historischen Museums.

Frau Selle erkundigt sich, ob spezielle Sicherheitsvorkehrungen für jene Veranstaltungen geplant seien, die sich thematisch mit der NS-Zeit befassen.

Herr Dr. Stratmann erklärt, dass zu den Eröffnungsveranstaltungen mehr Aufsichtspersonal beschäftigt werde, er aber grundsätzlich keinen Anlass zur Sorge habe. Im Falle entsprechender Hinweise sollen weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 6 - *

Zu Punkt 7 Vorstellung der Ausstellungen 2012 des Naturkunde-Museums

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3508/2009-2014

Frau Dr. Wrazidlo erläutert die Ausstellungen 2012 des Naturkunde-Museums.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

* Kulturausschuss - 18.01.2012 - öffentlich - TOP 7 - *

Biermann (Vorsitzende)

Backes (Schriftführer)

Kulturamt, 16.01.2012, 2439
410 – Brigitte Brand

Erfolgreiche Bewerbung der Stadt für das neue Programm Kulturrucksack des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Bielefeld konnte die unabhängige Jury des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport mit ihrem Konzept für die „Kulturwandertage in Bielefeld“ überzeugen und ist damit eine der 25 Pilotkommunen, die ab 2012 bis zunächst 2015 eine Förderung durch das Programm Kulturrucksack NRW erhält. Die Förderung beträgt für die Stadt Bielefeld insgesamt ca. 71.300 € jährlich, die vorrangig jungen Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren zugute kommen soll. Das sind in Bielefeld 16.216 Kinder und Jugendliche.

Das Kulturamt hat gemeinsam mit dem Bildungsbüro und unter Einbindung städtischer und freier Kulturakteure und Lehrkräften das Konzept „Kulturwandertage in Bielefeld“ erarbeitet. Es sieht vor, dass die beteiligten Kulturakteure ab 2012 in einem begrenzten Projektzeitraum von etwa zwei Wochen (vermutlich kurz vor oder nach den Sommerferien) den Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren spezielle Kulturaktivitäten anbieten, die den Schulen als Flyer oder Plakate zur Verfügung gestellt werden. Die beteiligten Klassen stellen sich dann gemeinsam mit ihren Lehrkräften ihr persönliches „Kulturwanderprogramm“ zusammen. Dadurch soll eine möglichst große Beteiligung und die Einbindung auch von den Kindern gewährleistet werden, die bedingt durch ihr Lebensumfeld wenig Zugang zu kulturellen Angeboten haben. Kulturelle Bildung ist gerade für diese Kinder ein wichtiger Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengerechtigkeit.

Anbieter sind städtische und freie Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstler sowie freie Träger der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit. Die große Bandbreite künstlerischer Angebote und Veranstaltungsorte soll den Kindern und Jugendlichen und auch ihren Lehrkräften einen Eindruck von den vielfältigen kulturellen Möglichkeiten in Bielefeld vermitteln und wird neue Ideen für eigene und schulische kulturelle Aktivitäten entstehen lassen.

Das Kulturamt und das Bildungsbüro erstellen zurzeit für den 14. Februar eine Einladung für die zu beteiligenden Kulturakteure, um die Umsetzung der Kulturwandertage vorzubereiten und zu planen. Kurzfristig ist die Übernahme des Projekts durch das Bildungsbüro geplant.

Kulturamt, 17.01.2012, 3979
410 – Volker Backes

Erste Sitzung des Projektteams zur Kulturentwicklungsplanung in Bielefeld

In seinen Beschlüssen vom 06. Oktober und 15. Dezember 2011 hat der Rat der Stadt die Verwaltung beauftragt, zur Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld einen Kulturentwicklungsplan für die Stadt Bielefeld zu erarbeiten. Angesichts aktueller Herausforderungen und zukünftiger Anforderungen soll der Kulturentwicklungsplan als Werkzeug dienen, nachhaltig die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern. Die Erarbeitung soll in Form eines Projektes erfolgen.

Die entsprechende Projektstruktur wurde dem Kulturausschuss in seiner Sitzung am 19.10.2011 vorgestellt.

Das „Herz“ der Projektarbeit bildet ein Projektteam, das sich am Freitag, dem 13. Januar 2012, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengefunden hat. Dem Projektteam stehen der Kulturdezernent Herr Dr. Witthaus als Projektleiter und Herr Dr. Göbbel als Projektmanager vor. Herr Dr. Göbbel war als Mitglied der Bremer Senatsverwaltung maßgeblich an der Umsetzung eines Kulturentwicklungsplanes für Bremen beteiligt und begleitet darüber hinaus die kulturelle Stadtentwicklung der Stadt Unna.

Dem Bielefelder Projektteam gehören zudem Frau Kronsbein als Vertreterin des Stabs Dezernat 2, die Leiterin des Naturkunde-Museums Frau Dr. Wrazidlo und der stellvertretende Intendant Bühnen und Orchester Herr Powitz als Vertreter der städtischen Kulturinstitute, die Sprecher des Bielefelder KulturPacts Frau Eschengerd und Herr Herzog als Vertreter der freien Kulturakteure und Herr Grabe als Vertreter der Bezirksämter an. Herr Backes ist Geschäftsführer des Projekts und in dieser Eigenschaft ebenfalls Mitglied des Projektteams. Seine Funktion als Schriftführer im Kulturausschuss bleibt von der neuen Aufgabe unberührt.

Neben der Verständigung über Organisation und Kommunikation im Projekt diente die erste Sitzung im Wesentlichen der Konkretisierung des Projektauftrags der Klärung des weiteren Vorgehens. Darüber hinaus wurden die Teilprojekte grob definiert.

Bis zur Sommerpause hat sich das Projektteam auf regelmäßige Sitzungen jeweils am letzten Freitag im Monat verständigt. Davon abweichend finden die nächsten zwei Treffen am Mittwoch, dem 01. Februar, und am Donnerstag, dem 23. Februar, statt. Der Kulturausschuss wird regelmäßig über den Fortgang des Projektes informiert und mittels einer politischen Arbeitsgruppe (siehe TOP 5) am Prozess beteiligt.

Stadtbibliothek, 18.01.2012, 2443
420 – Harald Pilzer

Statistische Ergebnisse der Stadtbibliothek Bielefeld

	2009	2010	2011	+/- zum Vorjahr in %
Jahresöffnungsstunden	11.140	11.098	11.943	+ 7,6 %
Besucher insgesamt	667.755	644.818	631.718	- 2,0 %
Kundinnen und Kunden mit Bibliotheksausweis	24.906	24.791	24.981	+ 0,8 %
davon Kinder und Jugendliche unter 18	49,6 %	49,3 %	52,7 %	
Website-Besucher	197.516	204.457	ca. 220.000	+ 7,6 %
Internetnutzungen (Std.) - bibliotheksintern -	4.805	4.360	5.028	+ 15,3 %
Auskünfte	98.404	102.535	105.752	+ 3,1 %
Führungen (Zahl/Teiln.)	256 / 5.403	284 / 5.673	281 / 5.472	- 1,1 % / - 3,5 %
<i>Lesefrühling und Literaturtage Bielefeld</i> (Zahl/ Teilnehmer)	25 / 2.375	24 / 2.090	23 / 2.271	- 4,2 % / + 8,7 %
Leseförderung (Veranstaltung / Teilnehmer)	356 / 8.035	340 / 7.416	446 / 9203	+ 31,2 % / +24,1 %
Freihandbestand	333.499	336.488	338.591	+ 0,6 %
Erneuerungsquote (ohne Online-Medien)	8,01%	8,87%	6,85 %	
Magazinbestand	182.885	183.082	175.328	- 4,2 %
Medienzugang inkl. Geschenke (2010 erstmals inkl. eBib-Medienerwerbung mit Landesmitteln)	26.717	32.107	29.250	- 8,9 %
Medienabgang	31.838	28.966	39.263	+ 35,5 %
Entleihungen von Bücherkisten und Medienboxen	861	780	870	+ 11,5 %
Fotokopien	165.742	144.128	150.733	+ 4,6 %
Bestseller-Entleihungen	33.214	36.512	37.717	+ 3,3 %
Entleihungen insgesamt	1.600.294	1.604.201	1.647.157	+ 2,7 %

Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 18.01.2012, 6846
420.2 - Dr. Jochen Rath

**Statistische Ergebnisse 2011 des Instituts Stadtarchiv und
Landesgeschichtliche Bibliothek**

	Ist 2011	Plan 2011	Ist 2010	+/- zum Vorjahr in %
Benutzer	4458	5000	5276	- 15,50
Vorgelegte Archivalien	6238	5500	5742	+ 8,64
Reproduktionen	1266	1200	1322	- 4,24
Zugang Akten	2972	3000	1882	+ 57,92
Zugang Bücher	1486	1500	1397	+ 6,37
Buchausleihen	3926	5000	4174	- 5,94
Veranstaltungen	63	50	51	+ 23,53

	2011	2010	2009	2008	2007
Seitenaufrufe „Historischer RückKlick“ (Start 1.1.2007)	79 713	119 713	80 000	70 000	9711

Öffnungszeiten ab 01. März 2012
Stadtbibliothek am Neumarkt, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
11 – 12 Uhr						
12 – 13 Uhr						
13 – 14 Uhr						
14 – 15 Uhr						
15 – 16 Uhr						
16 – 17 Uhr						
17 – 18 Uhr						
	4 Stunde n	7 Stunden	7 Stunden	7 Stunden	7 Stunden	3 Stunden

Stadtbibliothek u. LGB = 35 Stunden wöchentlich
 Stadtarchiv = 32 Stunden wöchentlich

Legende:

Gemeinsame Öffnungszeiten Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek (LGB)

Samstag nur Stadtbibliothek und Landesgeschichtliche Bibliothek geöffnet;
 Stadtarchiv geschlossen

Historisches Museum, 17.1.2012, 3368
480 - Dr. Wilhelm Stratmann

Kurzfassung Jahresstatistik Historisches Museum 2011

Besucher gesamt:	31.866*
(Besucher bei Veranstaltungen im Lenkwerk**:	11.500)
Anzahl Bildungsveranstaltungen	439
Teilnehmer Bildungsveranstaltungen	7.688
Anzahl Sonderveranstaltungen	14
Teilnehmer Sonderveranstaltungen	10.197

* Eine Unterscheidung nach zahlenden und nicht zahlenden Besuchern war zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich, da die computergesteuerte Kasse im Historischen Museum erst in diesem Jahr in Betrieb gehen kann. Eine dementsprechende Aufgliederung erfolgt mit dem Geschäftsbericht 2011.

** Das Historische Museum verfügt im Lenkwerk über eine kostenlose Ausstellungsfläche von ca.100 m² und präsentiert dort inzwischen dauerhaft seine Motorradsammlung. Bei Großveranstaltungen im Lenkwerk ist dort jeweils ein Mitarbeiter des Hauses zugegen um das Museum mit einem Infostand zu repräsentieren. Besonders während der Eröffnungsveranstaltung, die an 2 Tagen von über 20.000 Menschen besucht wurde, wurde die Ausstellung permanent von Hunderten Besuchern aufgesucht. Zusammen mit den regelmäßigen Öffnungen am Wochenende und weiteren Großveranstaltungen ergibt sich nach vorsichtigen Schätzungen eine zusätzliche Besucherzahl von 11500.

Naturkunde-Museum, 17.01.2012, 2483
490 - Dr. Isolde Wrazidlo

Kurzfassung Jahresstatistik 2011 des Naturkunde-Museums

Besucher gesamt:	29.063
davon Zahlende:	16.129
freier Eintritt:	12.934
Anzahl Bildungsveranstaltungen:	919
Teilnehmer Bildungsveranstaltungen:	11.381
Anzahl Sonderveranstaltungen:	29
Teilnehmer Sonderveranstaltungen:	7.687

**Fachkolloquium zur Neugestaltung der Dauerausstellung
im Historischen Museum der Stadt Bielefeld
17. – 18. Februar 2012**

Freitag, 17. Februar 2012:

14.30 bis 15.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Begrüßung Dr. Udo Witthaus
Kulturdezernent Stadt Bielefeld

Einführung in den Stand der Diskussion
Dr. Wilhelm Stratmann
Direktor Historisches Museum Bielefeld

Einführung in das Kolloquium – Zur Problematik einer Dauerausstellung
Willi Kulke
Vorsitzender Museumsinitiative OWL
LWL Industriemuseum Lage

15.00 bis 16.30 Uhr Das Bielefelder Mittelalter im Museum

Zum historischen Umfeld der Stadt Bielefeld im Mittelalter
Prof. Dr. Ulrich Meier
Universität Bielefeld

Essentials und Brüche der Bielefelder Stadtgeschichte im Mittelalter
Dr. Jochen Rath
Leiter Stadtarchiv Bielefeld

Mittelalterliche Funde in Bielefeld
Dr. Daniel Bérenger
LWL Landesamt für Archäologie

Frage- und Diskussionsrunde

Samstag, 18. Februar 2012:

**09.30 bis 9.45 Uhr Begrüßung und kurze Zusammenfassung des 1.
Fachkolloquiumtages**

**09.45 bis 11.15 Uhr Stadtmuseum oder Industriemuseum –
Entwicklungsperspektiven für das Historische Museum**

Was kann ein modernes Stadtmuseum leisten: Identität, Bildung oder Event?
Kirsten John-Stucke
Direktorin des Kreismuseums

Wewelsburg

Das moderne Industriemuseum – Ergänzung oder Ersatz zu einem Geschichtsmuseum?

Rolf Spilker
Direktor des Museums Industriekultur Osnabrück

Frage- und Diskussionsrunde

11.15 bis 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 bis 13.00 Uhr Vermittlungsarbeit im Museum

Moderne Geschichtsdidaktik im Museumsbetrieb
PD Dr. Jörg van Norden
Universität Bielefeld

Wie erreichen Stadtmuseen ihre Kunden – ein best-practice Beispiel aus dem Stadtmuseum Düsseldorf

Claudia Bender-Bardenhagen
Museumspädagogin Stadtmuseum Düsseldorf

Frage- und Diskussionsrunde

13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause

14.30 bis 15.30 Uhr Abschlussdiskussion und Auswertung

Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse und Empfehlung an die Kulturpolitik

Willi Kulke und
Dr. Wilhelm Stratmann

Teilnehmerliste Kolloquium (ausgenommen Referenten)

Historisches Museum / Verwaltung
Beigeordneter Dr. Udo Witthaus
Almut Fortmeier
Helga Kronsbein
Brigitte Brand
Bernd Wagner
Dr. Wilhelm Stratmann
Dr. Gerd Renda
Dr. Udo Schlicht
Rüdiger Uffmann
Friederike Rust
Ayken Spura

Förderverein Historisches Museum

Vorstand:

Hans-Günter Lamm (Kreishandwerkerschaft), 1. Vorsitzender
Ulrike Klenner (Geschichtslehrerin), 2. Vorsitzende

Wilhelm Haberkorn, Schatzmeister

Beisitzer:

Dr. Cornelia Foerster, (Historikerin)
Stefan Genth, (Hauptgeschäftsführer des Deutschen Einzelhandelsverbandes)
Horst Grube, (Bürgermeister der Stadt Bielefeld)
Gerd Kranzmann, (Schulleiter Helmholtz-Gymnasium)
Friedhelm Lohmann, (Siemens AG)
Friedhelm Rieke, (Stadtwerke Bielefeld GmbH)

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg e.V.

Vorstand:

Vorsitzender Dr. Johannes Altenberend
Stellv. Vorsitzender Prof. Dr. Reinhard Vogelsang
kom. Kassenwart Joachim Klenner
Schriftführerin Bärbel Sunderbrink

Beirat:

Dr. Daniel Bérenger (ist gleichzeitig Referent)
Michael Blomberg
Klaus Böcker
Dr. Uwe Horst
Dr. Friedrich Korte
Martin Löning
Martin Maschke
Prof. Dr. Ulrich Meier (ist gleichzeitig Referent)
Jörg Meyer zu Theenhausen
Dr. Jochen Rath (ist gleichzeitig Referent)
Dr. Rosa Rosinski
Prof. Dr. Heinrich Rüthing
Norbert Sahrhage
Dr. Hans-Walter Schmuhl
Uwe Standera
Kerstin Stockhecke
Dr. Wilhelm Stratmann (Museumsleiter)
Bernd Wagner-Lübbecke
Dr. Rolf Westerheider
Heinz-Dieter Zutz

Ehrenmitglied:

Eberhard Delius

Verein für Zeitgeschichte und regionale Erinnerungskultur e.V.

Klaus Rees
Heinz Deppermann

Politik

Alle Mitglieder des Kulturausschusses

Sonstige

Jürgen Büschenfeld
Michael Falkenstein
Geschichtslehrer/innen der Bielefelder Schulen

Museumsinitiative OWL

Integrationsrat

Je 2 bis 3 Studenten der Herren Prof. Dr. Meier, Büschenfeld und Dr. van Norden

Amt, Datum, Telefon

092 Stab Dezernat 2, 28.12.2011, 51-26 56

Drucksachen-Nr.

3478/2009-2014**Beschlussvorlage der Verwaltung**

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	18.01.2012	öffentlich
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	18.01.2012	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	02.02.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Einrichtung einer Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplanung

Betroffene Produktgruppe

110119 (Verwaltungsleitung – Dez. Schule / Bürger / Kultur)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Kulturausschuss, 19.10.2011, TOP 9, Drucksachen-Nr. 3203/2009-2014

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss / der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat zu beschließen, der Rat der Stadt beschließt:

Zur Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld“ wird eine politische Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplanung (AG KEP) eingerichtet.

Begründung:

Der Rat der Stadt hat die Verwaltung am 06.10.2011 mit großer Mehrheit beauftragt, einen Kulturentwicklungsplan für die Stadt Bielefeld zu erarbeiten, in dem alle Kulturbereiche in der Stadt Bielefeld zu berücksichtigen und zukunftsfähig aufzustellen sind.

Weiterhin beauftragte der Rat der Stadt die Verwaltung die Projektorganisation festzulegen.

Die dem Kulturausschuss in seiner Sitzung am 19.10.2011 vorgestellte Projektstruktur Kulturentwicklungsplanung sieht u. a. die Einrichtung einer politischen Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplanung (AG KEP) vor. Diese Arbeitsgruppe soll aus Mitgliedern des Kulturausschusses und des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester bestehen.

Die AG KEP soll den Prozess der Kulturentwicklungsplanung begleiten und Beschlussvorschläge beraten, bevor diese in die Beratung der zuständigen politischen Gremien gegeben werden.

Die Arbeitsgruppe Kulturentwicklungsplanung soll aus folgenden Mitgliedern bestehen:

- Vorsitzende des Kulturausschusses Frau Brigitte Biermann
- Stellv. Vorsitzende des Kulturausschusses Frau Ricarda Osthus
- Je ein Mitglied der im Kulturausschuss vertretenen Ratsfraktionen
 - für die CDU-Fraktion: Herr Marcus Kleinkes
 - für die SPD-Fraktion: Herr Jörg Rodermund
 - für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Hartmut Geil
 - für die FDP-Fraktion: Frau Laura von Schubert-Oetker
 - für die BfB-Fraktion: Frau Dorothea Becker
 - für die Fraktion Die Linke: Herr Benni Stiesch
- ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses
- ein/e Vertreter/in des Beirates für Behindertenfragen
- ein/e Vertreter/in des Integrationsbeirates
- ein/e Vertreter/in des Seniorenrates (Frau Brunhilde Wiedemann)

Bei Bedarf werden weitere Mitglieder je nach Beschlussvorschlag zur Information und Beratung hinzugezogen.

Die Einrichtung der Arbeitsgruppe bedarf gem. § 10 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld der Zustimmung des Rates.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.